



Ein Abend im karnevalistischen Dreiklang

Musik, Bütt und Tanz - davon gab es reichlich bei der Kostümsitzung der Roten Funken. Akrobatik, ein schwerer Engel und Vampire.

EISCHWIELE Die nächste große Nummer folgt zugleich. Den jecken Sitzungsmarathon setzte nun die größte der Eschweiler Karnevalsgesellschaften fort. Erstmals in die Festhalle Dürwiß lud die Rote Funken Artillerie Eschweiler e.V. 1913 zur alljährlichen Kostümsitzung - ein Abend, der sich dem karnevalistischen Dreiklang, Musik, Bütt und Tanz widmete.

Bevor die jecke Sitzung so richtig an Fahrt aufnahm, waren die Jüngsten an der Reihe. Die Funkepute, die Pänz der Gesellschaft waren der Eisbrecher. Kinderpräsident Hannes Ortman animierte zum tanzen, schwade, fiere und ließ die rot-weiße Schar tanzen. Kindertanzmarie Annabell Dohmen, Jugendtanzmarie Sophie Zimmermann und die Showtanzgruppe waren mit ihren Tänzen die Eisbrecher, bevor die Großen an der Reihe waren.

Potpouri zeitloser Lieder

Und sie kamen in ihrer vollen Stärke. Unzählige Männer, die mit Säbel und anderen Rangzeichen die Bühne in der Dürwißer Festhalle füllten. Am Ende passten dann doch nicht alle nach oben, so nahm man Platz zum Spalier am Bühnenrand. Der Kommandant Jürgen Rößler und Spieß Dirk Heutz erstatten ihrem Präsidenten Marco Zimmermann Bericht, die Funken waren angetreten und wurden traditionell übergeben. Nachdem die Musikeinheiten der Funken schon beim Einzugs Ausdauer bewiesen hatten, gaben sie sodann ein Potpourri zeitloser kölscher Lieder zum Besten. Anschließend stellte sich der tänzerische Funkenblock auf.

Ins Programm stieg zunächst die Stippföttche Boygroup ein. Getreu ihres Vereinsmarches ist jeder Mann eine Perle, eine weitere, aber weibliche schritt sodann zur Tat. Tanzmarie Paula Eßers Auftritt mündete in jubelnde Ovationen, als eines der Aushängeschilder vereinte sie in ihrem Auftritt tänzerisches Können, eine besondere Ausstrahlung und akrobatische Elemente.

Trotz kurzer verletzungsbedingter Auszeit wagte sich Shalina Müller mit ihrem Offizier Tim Kothes auf die Bühne. Von den Beschwerden ließ sich das Tanzpaar nichts anmerken, am Ende ihres Auftritts, der mit geworfenen Hebefiguren gespickt war, ertönte sogar „Herzbe-



Vollgas beim Sitzungsmarathon: Tanzmarie Paula Eßer überzeugt das Publikum bei der Sitzung der Roten Funken in der Festhalle Dürwiß mit tänzerischem Können und sorgt für großen Jubel. FOTOS: MANUEL HAUCK

ben“, ehe das applaudierende Beben folgte. Fließend ging der Block über in die Funkentöchter. Tänzerisch anspruchsvoll präsentierten sich die jungen Damen und auch ihnen brandete Jubel entgegen. Nachdem schließlich die Marketenderin Carina Bauer mit ihren Quespels das Tänzchen zu kölschen Hits wagte, folgte das große Abschlussbild. Nach ihrem viertelstündigen Auftritt als Einheit hatten die Funken ihren Gästen somit die Ehre ehrwiesen. Weitere Eigengewächse, wie Präsident Zimmermann sie nannte, sollten folgen, doch zunächst begrüßte er die zahllosen Gäste, angefangen bei den Ehrenmitgliedern des Vereins, über politische und kulturelle Vertreter bis hin zu den karnevalistischen Besuchern aus Eschweilers Partnerstädten.

Anschließend kam ein Engel in den Saal geflogen. Engel Hettwich war weder zart, noch leise. Schon beim Einmarsch übertönte sie alle und ließ auch im Laufe ihres Vortrages keine Zweifel offen, dass sie taff durchs Leben schwebt, auch wenn das Gewicht ihr es nicht immer leicht macht.

Begeisterungstürme

Bohei machte Bohei. Nach 30 Minuten Vollgas mit ihren eigenen Liedern wie „Süchtig noh Kölsch“ und „Plan B“, aber auch gecoverten Liedern des Kölsch-Rocks, hoffte Zimmermann, dass sie nicht von Köln weggenommen und ihrer Heimatstadt Eschweiler treu bleiben.

Der Gastverein kam in diesem Jahr aus der Indestadt selbst. Das

Dorp mit H war gekommen, Hasenrath schickte seine Eefelkank auf die Bühne, die mit ihren Aktiven für Begeisterungstürme sorgten. Zunächst die Eefelmarie Lea Engels, die Killewittchen-Kompanie, das Tanzpaar Sophia Miessen und Manuel Willms sowie die MädVom hässlichen Entlein zum Schwanhengard. Mit stehenden Ovationen wurde die Darbietung vom Tanzpaar bedacht, sportlich, akrobatisch und gewiss tänzerisch.

Musikalisch ging es im Anschluss weiter. Die Original Eschweiler, aus den Roten Funken heraus geboren und das bereits vor 67 Jahren, statteten der Kostümsitzung auch in diesem Jahr einen Besuch ab. Die Big Band mitsamt ihres Bläserensembles und den drei Sängern brachte die Menge zum Tanzen und Singen,

auch „Leev Linda Lou“ durfte zum Abschluss nicht fehlen.

Ein weitere eigene Kraft betanzte dann die Bühne. Die Showtanzgruppe „Can't Stop“ zeigte zu ihrem Motto „Der Traum beginnt! Gut oder Böse - wer gewinnt?“ einen Tanz, der Verschiedenstes verband: Solo- und Gruppenparts, Würfe, Tanzschritte in farbenfrohen Outfits und mit

Vom hässlichen Entlein zum Schwan: Esther Münch als „Die singende Putzfrau“ entpuppte sich auf der Bühne als wahre Verwandlungskünstlerin.



Leuchtröhren. Kunterbunt ging es weiter, der Prinz machte seine Aufwartung, musste allerdings erst einmal durch den Regen von Konfetti und Luftschlagen den Weg zur Bühne finden. Oben angekommen gab es die obligatorischen Geschenke an die und von den Roten Funken, ehe zu den Prinzenliedern gefeiert wurde.

Damit lange nicht genug. Eine Überraschung hatte die folgende Büttendinerin im Gepäck. Als Putzkraft fortgeschrittenen Alters unterhielt sie die aufmerksamen Gäste bereits bestens, doch als sie sich dann „auszog“ war kein Halten mehr. Vom hässlichen Entlein zum Schwan mutierte sie und präsentierte ihre Stimmgewalt im noblen Abendkleid.

Trompetensound und Lasershow

Zu fortgeschrittener Stunde stand ein weiterer Dauergast auf der Bühne. Stablsjeck, bodenständig und dennoch mitreißend, ließen die Pompons im Elferat fliegen, vom neuen Räuber-Hit bis Cordula Grün, alle sangen mit.

Das Finale der Sitzung wurde schließlich einerseits theatralisch und andererseits mit vergleichsweise leiseren Tönen begangen. Die Showtanzgruppe Dancefire aus Lamersdorf zeigte musicalartig einen Totentanz, die Vampire waren erschreckend authentisch aufstanden. Eine moderner Trompetensound inklusive Lasershow erklang am Ende durch Lutz Kniep, der nur mit seinem Instrument darauf verzichtete, die ganz große Bühne zu erklimmen. Er positionierte sich in der Mitte des Saales auf einem Stuhl, das Licht war gedimmt und die Jecken bekamen jene Lieder zu hören, die alleits bekannt und mitsingbar sind. (mah)

Sie wissen, wie man feiert

Die Schwarwachekinder präsentieren stimmungsvollen Karneval

EISCHWIELE Mit einem dreifachen „Stipp Stipp“ startete in der propenvollen Aula der Realschule Patternhof am Sonntag die Kindersitzung der Eschweiler Schwarwache. Moderatorin Janina Heitkämper führte durch die stimmungsvolle Veranstaltung, auf der auch das neue Ärmelabzeichen der „Schwarwach-Pänz“ vorgestellt wurde, das

ab der nächsten Session auf allen Kinderuniformen glänzen wird.

Los ging es mit den Fanfarenbläsern, die das bunt kostümierte Publikum mit karnevalistischen Tönen in die richtige Stimmung brachte, bevor das Tanzpaar der Scharwache, Lilli Marie Wilhelms und Cedric Greven, das Tanzbein schwang und großen Applaus erhielt. Danach

bat Janina Heitkämper alle Kinder für lustige Spiele und Tanz auf die Bühne, was die kleinen Jecken sich nicht zweimal sagen ließen und freudig aufsprangen.

Showtanzgruppe stürmt Bühne

Mit den Ulkern aus Hehlrath empfingen die jungen Scharwächter dann die ersten närrischen Gäste des Tages. Die Jugend-Showtanzgruppe begeisterte im Anschluss mit ihrem Gardetanz, bevor auch die Minigarde der Schwarz-Gelb-Blauen zeigte, was sie bereits gelernt hatte. In Dirndl und Lederhosen ging es weiter, als die Showtanzgruppe ein zweites Mal die Bühne stürmte und selbige ordentlich zum Beben brachte. Mit den Narren vom Kirchspiel Lohn kündigten sich die nächsten Besucher an, die den Scharwächtern närrische Grüße übermittelten.

Zum Abschluss der Sitzung zog dann Prinz Paulo I. mitsamt Zeremonienmeister Pedro und Gefolge in die geschmückte Aula der Realschule ein, und sorgt nochmal richtig für Stimmung. (tim)

Reservekinder feiern „Jeck fenk!“

Die Bühne bebte bei Deutschlands ältester Kindersitzung der Grün-Weißen

RÖETSCHKE „Jeck fenk!“ hallte es am vergangenen Sonntag aus der ganz in grün und weiß getauchten Delio-Arena des Hauses Flatten, als die kleinen Narren der Lustigen Reserve die älteste Kindersitzung Deutschlands eröffneten.

Kinderpräsidentin Julia Gülpen führte durch die fidele Veranstaltung, die vor 70 Jahren als „Humoristische Kindersitzung“ das erste Mal stattfand. Zu ihrer Seite standen einige ehemalige Kinderpräsidenten. So bat Norbert Weiland, der dieses Amt in den 1960er Jahren innehatte das Kindertanzpaar, bestehend aus, Emily Schraven und Felix Klokler auf die Bühne, die die vielen bunt kostümierten Jecken im Saal auch prompt begeisterten.

Danach kündigte Günter Secker mit den „Minis“ die kleinsten der Reservisten an, die für ihren tollen Auftritt großen Applaus bekamen. Ex-Kinderpräsident Robin Münster bat dann mit Jan Münster und Laura Willms das Tanzpaar der Grün-Weißen auf die Bühne, auf der die beiden fleißig das Tanzbein schwangen.

Weiter ging es mit Jugendmariechen Celina Herwig, die angekündigt von Jörg Braun, einen tollen Tanz hinlegte. Ebenso wie Kindermariechen Haley Elsas, die während des Prinzenbesuchs durch seine Tollität Prinz Paulo I, der samt Zeremonien-

meister und Gefolge in die Delio-Arena eingezogen war, mit ihrem Auftritt begeisterte. Armin Alten bat danach die „Pänz“ auf die Bühne, bevor die Lustige Reserve mit den Fidele Trambülle den nächsten närrischen Besuch des Tages empfingen.

Auch die Fidele Besseskriemer aus Gressenich wollten dem jecken Treiben nicht fernbleiben und übermittelten karnevalistische Grüße. Thomas Weiland kündigte dann die „Burgkätzchen“, die Jugendtanzgruppe der Reserve, an, die die Bühne noch einmal ordentlich zum Beben brachten, bevor die fidele Sitzung mit dem Trompetenkorps der Kaafsäck stimmungsvoll endete. (tim)



Die Jugend-Showtanzgruppe begeisterte das närrische Publikum in der propenvollen Aula der Realschule Patternhof. FOTO: TIMO MÜLLER



Emily Schraven und Felix Klokler, das Kindertanzpaar der Lustigen Reserve, begeistern ihr Publikum auf der Kindersitzung im Haus Flatten. FOTO: TIMO MÜLLER